

## Pfarrbrief

der Pfarren Weißenstein - Kellerberg - Fresach

04/2023-24 · Winter



Bild: Annemarie Barthel

„Jesus Christus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde den Menschen gleich.“

(Phil 2,6-7)



**Pfarre Weißenstein**



**Pfarre Kellerberg**



**Pfarre Fresach**

## Liebe Christen aus den Pfarrgemeinden Weißenstein – Kellerberg – Fresach

Was sind geprägte Zeiten? Was sind geschlossene Zeiten? Diese beiden Fragen habe ich in letzter Zeit einigen sehr unterschiedlichen Leuten gestellt, vom Alter her, von Bildung und Beruf her, von geringer oder großer kirchlicher Nähe her. Die Antworten sind ganz ähnlich ausgefallen, wie ich es vermutet habe. „Geschlossene Zeiten“ haben nur wenige gekannt.

Den Begriff „Geprägte Zeiten“ haben etliche gekannt, die mit der Liturgie der katholischen Kirche näher in Berührung kommen, z.B. Messner, Kantoren, Lektoren. „Geprägte Zeiten“ sind die Festzeiten, ein etwas kürzerer Weihnachtsfestkreis und ein langer Osterfestkreis, die beiden Hauptfeste im christlichen Glauben: Weihnachten, die Feier der Geburt Christi, und Ostern, die Feier von Tod und Auferstehung Jesu. Viele Kinder kommen in die Schule und kennen einiges an Traditionen und Bräuchen von Christkind mit Geschenken und Christbaum bis hin zu Adventmärkten und Einkaufsrummel mit Weihnachtsliedern aus den Lautsprechern der Geschäfte; von Palmbuschentragen und Fleischweihe bis hin zur Osterjause in den Familien und vielleicht noch ein Besuch beim Osterfeuer. Viele Kinder haben aber bis zum ersten Religionsunterricht oft nicht viel gehört vom Grund und inhaltlichen Sinn der vermehrten Feiertage und sogar zusätzlicher Ferien. Da hätten wir einigen Nachholbedarf als Gesellschaft mit einer christlich geprägten Vergangenheit!

Alle Feste, die wir Menschen feiern, nicht nur in der christlichen Kultur, haben einen langen Nachklang der frohen und dankbaren Erinnerung und einen längeren Zeitabschnitt der Vorbereitung und Einstimmung auf das Fest. Zu Weihnachten geht der festliche Nachklang im Weihnachtsfestkreis bis zum Fest der Taufe des

Herrn nach Dreikönig, zu Ostern geht der Osterfestkreis 50 Tage bis Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche mit der Ankunft des Heiligen Geistes.

Beide großen Feste haben eine längere Zeit der Vorbereitung und Einstimmung, vor Ostern die 40 Tage der Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Ostern, dem Fest der Auferstehung Christi; vor Weihnachten die 4 Wochen Advent bis zum Christtag bzw. Hl. Abend, dem Fest der Geburt Christi.

Von den Moslems wissen wir, wie für viele von ihnen der Fastenmonat Ramadan eine wichtige Erfahrung im Jahreslauf ist, 30 Tage Fasten mit allen möglichen Einschränkungen und Verzichten, aber auch mit der täglichen Aufforderung, sein Leben zu reinigen und bereit zu machen für einen friedlichen und hilfsbereiten Umgang mit dem Nächsten: eine Zeit der Vorbereitung und Reinigung bis zum großen Fastenbrechen am Ende.

Advent und Fastenzeit sind ganz ähnlich Zeiten der Vorbereitung und Einstimmung auf die großen Feste. Noch bis Mitte des 20. Jhdt. mit vielen strengen Vorschriften und Geboten: Es waren „geschlossene Zeiten“, in denen Gebet und Fasten und gute Werke angesagt waren. Tanz und Unterhaltungen waren verboten, also „geschlossen“, selbst Hochzeiten nur mit Ausnahmen erlaubt. Eine Zeit der Besinnung und Stille, durchaus wichtig und sinnvoll; und ein heilsamer Kontrast zu der Hektik und dem Getriebe vor diesen Festen heute.

Eine solche heilsame und besinnliche Erfahrung wünsche ich Euch allen für die nun beginnende Advents- und Weihnachtszeit mit ganz herzlichen Grüßen

*Euer Pfarrer  
Helmut Gfrerer*

## Gottesdienste und Feste im Kirchenjahr

*„Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“*

Gottesdienste und die Feste im Jahreskreis prägen das kirchliche Leben. Sie bieten den Menschen Halt, Heimat sowie die Erfahrung von Gemeinschaft und öffnen sie für die Begegnung mit Gott. Zugleich wird ihnen darin die Zuwendung Gottes in seinem Wort, in den Sakramenten und anderen heiligen Zeichen geschenkt - So steht es im Begleitheft der synodalen Kirchenentwicklung.

### Aber was heißt Gottesdienst feiern?

**Form und Gestaltung des Gottesdienstes sollen ermöglichen, dass sich die Wirklichkeit Gottes und die Wirklichkeit der Menschen begegnen. In Worten, Zeichen und Handlungen wird zum Ausdruck gebracht, was das Leben der Menschen ausmacht und wie Gott zu den Menschen ist.**

#### Gottesdienst - wer dient wem?

Grundlage des christlichen Glaubens ist die Erfahrung und das daraus resultierende Wissen, dass Gott sich selbst zuerst den Menschen zuwendet. Gottesdienst bringt diese Zuwendung Gottes zur Welt und zu den Menschen zum Ausdruck – im Danken, Loben und im vertrauenden Bitten. Außerhalb des Gottesdienstes besteht die lebendige Antwort auf das von Gott geschenkte Heil in der Nachfolge Jesu. Sie soll sich im Dienst der Menschen aneinander und in der Solidarität untereinander zeigen.

#### Begegnungsraum

derer, die sich begegnen. Zeichen, Symbole, besondere Zeiten und die Hl. Schrift können zur Realisierung dieser Begegnung beitragen.

#### Versammlung von Leben

Im Gottesdienst „versammelt“ sich das ganze Leben: die Lebensbezüge und Lebensgeschichten der Gläubigen, ihre Freuden, Hoffnungen, Sorgen und Ängste, die Lebenden und auch Toten, die sie in ihren Gedanken „mitbringen“. Vielfältige und weit reichende Dimensionen von Leben „kommen zusammen“, um Orientierung, Stärkung und Begegnung zu erfahren.

#### Rastplätze, die Neuorientierung ermöglichen

Im Gottesdienst wird das christliche Leben betrachtet und reflektiert, es kann zur Ruhe kommen und sich neu orientieren. Aus der gottesdienstlichen Begegnung mit Christus, mit der Gemeinde und mit der Kirche folgen Impulse und Wegweisungen für das Leben „nach dem Gottesdienst“, z. B. für Versöhnung, Teilen, Trost und Solidarität.

#### Himmel spielen

Gottesdienst feiern ist auch eine Vorauserfahrung dessen, was uns vom Reich Gottes verheißen ist, was wir von Gott erwarten und erhoffen dürfen: Im Himmel gibt es keine Unterschiede mehr zwischen Menschen verschiedener Hautfarben, zwischen arm und reich, zwischen Mann und Frau ... In dem wir uns darin üben, wie Gott zu handeln, kann Friede, Versöhnung und Wohlergehen (hebr. shalom) bereits jetzt stattfinden.

#### Wer feiert Gottesdienst?

Christus feiert mit den Menschen, die an ihn glauben, selbst den Gottesdienst, so sagt es die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils (vgl. SC 7). Zugleich betont das Konzil, dass alle Christ/innen voll, bewusst und tätig an den liturgischen Feiern teilnehmen (vgl. SC 14). Das Volk, die Gemeinde ist Subjekt der Gottesdienste. Den Gottesdienst feiern die Gläubigen. Sie sollen sich je nach ihren Fähigkeiten, Möglichkeiten und Bedürfnissen einbringen können. Sei es im Mittragen der Feier in stiller Besinnung, Gebet und im Staunen über das Geheimnis, sei es in der Übernahme bestimmter Dienste, oder sei es im Einbringen der Lebensfreude und Unbekümmertheit, wie dies vor allem Kindern möglich ist. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für das gottesdienstliche Feiern und dafür, dass Gemeinde lebt und sich auch weiterentwickelt. Es geht um unser Leben, das in Zeichen, Symbolen und auch konkreten Personen in unseren Gottesdiensten sichtbar werden soll.

*Entnommen aus: Paul Mascher, Christian Nuener, Thomas H. Böhm, In Gottes Namen versammelt. Werkbuch für Liturgiekreise, München 2003, 11-16.*



### Erntedank im Pfarrverband

*Solang es Menschen gibt auf Erden,  
solang die Erde Früchte trägt  
solang bist du uns allen Vater  
wir danken dir für das, was lebt.*

Unter diesem Impuls feierten wir heuer das Erntedankfest im Pfarrverband in unserer Kirche. Im Mittelpunkt die festlich geschmückte Erntekrone. Der Reichtum und die Fülle des

Herbstes wurden in der Kirche gut sichtbar gemacht. Die Predigt: ist Erntedank nur Tradition oder doch Ausdruck eines tieferen Sinnes, machte etwas nachdenklich. Der Gottesdienst wurde von Gottfried und unseren Sängern sehr festlich umrahmt.

Dieses sehr schöne Fest fand dank vieler Helferlein im Leonhard Saal bei einer Agape seinen Abschluss. Danke an alle!

*Marlene Weinhofer*



### Neugestaltung Priestergrab

Die Erneuerung des Priestergrabes ist nach mehreren Vorschlägen und Änderungen durch die Firma Kleber fertiggestellt worden. Die Vergoldungen am ursprünglichen Grabstein wurden dankenswerterweise von Frau Monika Kapeller gestiftet und durchgeführt. Der Blumenschmuck des Grabes liegt schon seit vielen, vielen Jahren in Frau Marlene Weinhofers Verantwortung.

Mit der Segensfeier im Anschluss an den Gottesdienst am 29.10.2023 ist das Projekt Priestergrab abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben worden. Vielen Dank an alle damit befassten Helfer!

An alle Pfarrbriefleser: Machen sie sich selbst ein Bild, über die meines Erachtens gelungene Arbeit vieler beteiligter Personen!

*Ingrid Primeßnig*





## Martinsfest

Auch heuer trafen sich wieder eine große Menge an Kindern mit ihren Eltern vor der Pfarrkirche in Weißenstein ein. Gemeinsam gingen wir mit unseren hell leuchtenden Laternen rund um die Kirche. Danach fand jeder einen Platz in der warmen Kirche. Die Ministranten hatten ein Martinsspiel vorbereitet. Martins Mantel war heuer besonders schön, er bestand nämlich aus zwei Laternenkinder. Er teilte den Mantel mit dem Bettler dem sehr kalt war. Im Anschluss an die Kirche wurde von den Ministranten Brot ausgeteilt, welches zum Teilen einlud.

Nach dem Fest lud der Elternverein der Volksschule Weißenstein zu Punsch, Kuchen und Brötchen ein.



## Pfarrstatistik



Felix Gerald Winkler  
Moritz Lackner  
Adrian Gatternig  
Albert John Egon Upton-Ragoutz  
Leo Emilio Buchacher



Mathias Krainer und Laura Jelitsch



Gabriele Pachinger  
Wolfgang Glabutschnig



## Kellerberger Jahreskirchtag

Die Zechgemeinschaft Kellerberg/Stadelbach, unter dem Zechmeister Felix Zimmer und der Zechkellnerin Vanessa Schatzmayr, luden auch heuer wieder zum traditionellen Kellerberger Jahreskirchtag am 23. und 24. September ein. Wie jedes Jahr am 4. Septemberwochenende waren die beiden Ortschaften Kellerberg und Stadelbach in purer Kirchtagsstimmung. Die jungen Mitglieder der Zechgemeinschaft ließen natürlich keine Tradition aus und pflegten die alten Sitten, vom Zechkellnerin-Suchen mit anschließendem „Kranzel- und Sträußelbinden“ am Freitagabend, über das „Ummaziagen“ und „Hochlebenlassen“ der Dorfbevölkerung, bis hin zum Kirchgang zur Kirchtagsmesse mit anschließendem Platztanzen am Sonntag. Wie jedes Jahr gehört für die Zechdirndl und Zechburschen das aktive Mitgestalten des Gottesdienstes schon dazu, das heißt die Zechgemeinschaft betet und singt nicht nur tatkräftig mit, sondern verliest auch die Lesung, sowie eigens gestaltete Fürbitten. Die Zechgemeinschaft Kellerberg/Stadelbach bedankt sich recht herzlich für die zahlreichen Gäste am Samstag und Sonntag, sowie für die liebe Gastfreundschaft und Verwöhnung mit Speis und Trank beim „Ummaziagn“.

*Leonie Katholnig*



## Investitionen Pfarrhof Kellerberg

Um dem Thema Energiesparen Rechnung zu tragen, hat sich der Finanzausschuss dem Thema langfristigen Energiesparen gewidmet. Der Umstieg von Öl zu einer Pelletsheizung im Pfarrhof Kellerberg konnte vor dem Wintereinbruch erfolgreich umgesetzt werden. Die Plankosten beliefen sich auf 40.000 €:

davon als Förderungen (Bund-Land): 12.000 €

die Finanzkammer der Diözese mit 5.000 €

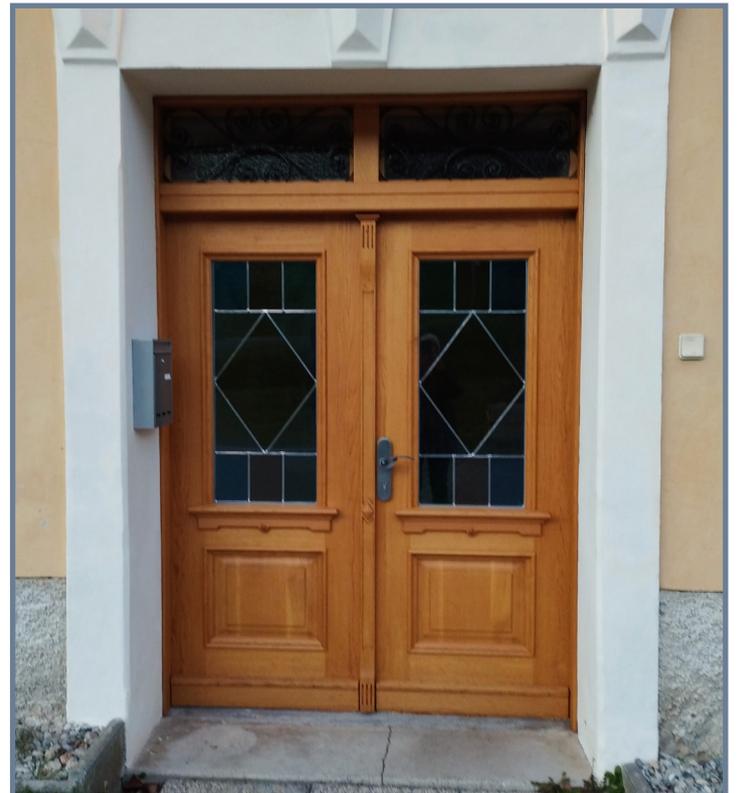
Pfarre - Pfarrkonto (Eigenmittel): 3.000 €

Pfarrkonto bei der Diözese: 20.000 €

Danke an die Mitarbeiter der Firmen Pirker-Frühauf und ETK Tischner&Klein.

Die langjährigen Mieter des Pfarrhofes Kellerberg, Familie Sliskovic freuen sich über die neue Heizung.

Die Pfarrhoftüre konnte mit Gesamtkosten von 11.400 € von der Tischlerei Reiner geplant gestaltet und hergestellt werden. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.





## Jesu und Maria aus der Pfarrkirche Kellerberg

Wer erinnert sich noch an die beiden großen Bilder (Gottesmutter Maria, Jesus) oben am Chor in Kellerberg? Gemäß der Kunstkonservatorin von der Diözese sind diese restauriert und gut erhalten. Wer Interesse an einem der beiden Bilder hat, möge sich bitte bei PGR-Obfrau Ute Bauer bzw. AVF-Obmann Michael

Wieltschnig melden. Die Lagerung der beiden Bilder im Pfarrhof bzw. der Kirche ist zukünftig nicht mehr so ohne weiteres möglich. Aus diesem Grund könnten diese abgegeben werden.

Zu besichtigen gerne beim nächsten Pfarrkaffee im Februar.

## Pfarrkaffee

Unser gemütlicher Pfarrkaffee geht in die nächste Runde - wie schon im Juli fand am 22.10. ein Pfarrkaffee in Kellerberg statt - die Idee vom PGR wurde dankbar angenommen, wieder war die Sonntagsmesse gut besucht und viele kamen noch auf einen Kaffee und ein Stück Süßes in den Pfarrhof.

Kein Wunder - die neue Pfarrhoftür, sperrangelweit geöffnet, begleitet von der warmen Oktobersonne und begrüßt von unserer PGR-Obfrau Ute.

Froh, nach all den Einschränkungen der letzten Jahre, einfach wieder einmal zusammen zu sitzen. Dankbar, gesund gemeinsam an den Tischen zu sitzen und über

Dies und Das und Alte Zeiten zu sprechen. Welch eine Wohltat für die Seele. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam trinken und gemeinsam feiern“ bietet der Pfarrkaffee nach dem sonntäglichen Gottesdienst der Pfarrgemeinde die Möglichkeit, sich in einem gemütlichen Rahmen zu treffen und auszutauschen. Unser Pfarrkaffee will ein Ort der Begegnung und des gemütlichen Beisammenseins sein und lädt zum längeren Bleiben ein. Wir freuen uns, euch im Februar beim nächsten Pfarrkaffee gesund wiederzusehen.

*Michaela Brunner*



## Pfarrstatistik



Anton Franz Orzetek  
Valentina Kranner  
Finja Hasslacher  
Hanna Jonach



Walter Löscher  
Rosina Orkic  
Henriette Barbara Wallner  
Maximilian Klugler



## Reise nach Assisi vom 2. Oktober bis 6. Oktober

Vorweg: Die fünf Tage der Assisi-Reise waren sehr schön, sehr intensiv, sehr bereichernd, unvergesslich und gaben wichtige Impulse für den Glauben und förderten das Gemeinschaftsgefühl der Reiseteilnehmer. Möglich war dieses wunderschöne Erlebnis aber nur dank der hervorragenden Reiseleitung durch Christa Grötschnig, der religiösen und spirituellen Begleitung durch Ulli Themessl, Diakon Adolf Maier und Oskar Sakrausky und der hervorragenden Unterbringung bei den Suore Svedesi di S. Brigida - unserer Unterkunft direkt unterhalb der Altstadt von Assisi. Danken muss man auch Herrn Pfarrer Helmut Gfrerer, der bei der Vorbereitung sehr viel mitgewirkt hat, selbst jedoch leider nicht dabei sein konnte.

Wir starteten am Montag in der Früh beim Festplatz in Fresach. Die gesamte Fahrt meisterte die fünf Tage unser Fahrer Oskar Sakrausky mit sicherer Hand. Um den richtigen Weg zu finden, wurde er bei Bedarf von seiner Frau Dagmar navigationsmäßig unterstützt. Nach den Eindrücken der Friulanischen Bergwelt im Licht der Morgensonne und der anschließenden ruhigen Fahrt durch die in Spätsommerwetter getauchte oberitalienische Ebene um Udine, Venedig und Bologna erreichten wir am frühen Nachmittag Siena und verbrachten dort einen längeren Zwischenaufenthalt um Hunger, Durst und unseren aufgestauten Bewegungsdrang zu stillen. Danach ging es gemütlich weiter nach Assisi, wo wir dann am Abend unsere Klosterunterkunft in der Via Moiano erreichten und uns auf den Speisesaal und den anschließenden gemütlichen Tagesausklang auf den verschiedenen Terrassen freuten.

Ab dem folgenden Tag war dann nur noch Assisi und der heilige Franziskus Mittelpunkt der Reise! Die nächsten Tage besuchten wir die Höhepunkte einer jeden Assisi-Reise: Altstadt, Piazza del Comune, Geburtshaus des heiligen Franziskus, Santa Maria Maggiore, Basilica di San Francesco, Basilica di s. Chiara, Basilica di Santa Maria degli Angeli, Portiuncula, Rocca Maggiore, San Damiano und vieles anderes mehr. Meist waren wir als Gruppe unterwegs, teilweise erkundeten wir aber auch in

Kleingruppen das in vielerlei Hinsicht sehenswerte Assisi – einschließlich der unzähligen und schönen Trattorien, Restaurants und Cafes.

Am dritten Tag bestand die Möglichkeit zu einem Ausflug in das wunderschöne Cortona. Ein besonderes Erlebnis war dann unser letzter Tag vor der Heimreise, als wir mit Taxis ein Stück in Richtung der Carceri fuhren. Die Carceri waren für den heiligen Franz und seine Brüder ein Ort des Rückzugs und der Stille in den dichten grünen Wäldern oberhalb Assisi. Die letzten Kilometer dorthin pilgerten wir zu Fuß und anschließend von dort aus zurück nach Assisi. Unterwegs gestaltete Adolf Maier und Oskar Sakrausky verschiedene Glaubens – und Besinnungsstationen, die inhaltlich sehr ansprechend gestaltet waren und uns alle sehr berührten. Eine große Überraschung war der unangekündigte und spontane Besuch von Franjo Vidovic. Als Franziskaner hat er auf der Rückreise von Rom, am 4.10., dem Namenstag des Heiligen Franz von Assisi, in Assisi einen Aufenthalt bei Bekannten eingelegt.

Am Freitag chauffierte Oskar uns dann wieder zurück nach Fresach. Wir sind am Ende des kleinen Reiseberichtes! Schön war es. Ein besonderer abschließender Dank ergeht abschließend an Christa Grötschnig für die gesamte Vorbereitung und Organisation, an Adolf Maier, Ulli Themessl und Johanna Klammer für die liturgische Begleitung (in der Morgenandacht!) und an uns alle, die dabei waren, für das gute und fröhliche Miteinander während der Reise!

*Markus und Agnes Sommer,  
Rottenburg am Neckar - Deutschland*





## Kirchtag

Am ersten Sonntag im Oktober fand wieder traditionell der Fresacher Jahreskirchtag statt. Die Zechburschen und Kellnerinnen zogen wieder von der evangelischen Kirche zur katholischen um zum Kirchtag einzuladen und sich den Segen zu holen. Anschließend fand noch eine ökumenische Andacht mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal statt, bevor es zum Tuschspielen und feiern überging.

Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Pfarrer

für die würdige Gestaltung und an die Zechburschen für das aufrechterhalten der Tradition.

*Katrin Linscheid*



## Danke

Der Adventskranz prägt in der Adventszeit das Bild in der Kirche und zu Hause. Der Kreis symbolisiert auch die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens, das Grün die Farbe der Hoffnung und des Lebens und die Kerzen das kommende Licht, das in der Weihnachtsnacht die Welt erleuchtet.

Es ist uns ein großes Anliegen ein herzliches DANKE an Frau Baumgartner Karin, Frau Isepp Elfi und Frau Baumgartner Lotte zu richten, die seit Jahrzehnten den Adventskranz unserer Kirche spenden. Vergelts Gott.

## Pfarrstatistik



Sebastian Spanz  
Emilio Gasser  
Valentina Luisa Schabus  
Mathilda Anna Steiner  
Elina Freya KONRAD



Gerlinde Theresia Eschli  
Gottfried Oberrauner  
Siegfried Fröhlich

## Heilige Messe

10.12.23 Cilli Napetschnig  
24.12.23 Verstorbene der Familien Mattitsch, Lamegger und Stenzel, Elisabeth und Siegfried Zeber, Veronika Petutschnig  
25.12.23 Rosina und Kuzma Ostrowerhow, Sophie Waidacher, Horst Nageler, Ilse und Sepp Reidlinger, Werner Kunz, Elisabeth Steurer, Hungerländereltern

## Das ewige Licht brennt für ...

10. - 16.12.23 Maria und Josef Strmljan und Sohn Franz  
17. - 23.12.23 Adolf Maier  
24. - 30.12.23 Rosina und Kuzma Ostrowerhow  
21. - 27.01.24 Veronika Petutschnig

*„Wenn wir dort sind,  
wo du jetzt bist,  
werden wir uns fragen,  
warum wir geweint haben.“*

## Das Alte Testament im Überblick

Ein Bibelkurs in fünf Teilen ab **Mittwoch, 10. Jänner 2024**  
im **Leonhardsaal Weißenstein**

Das Alte Testament hat bei vielen Menschen den Ruf, ein schwieriges Buch zu sein. Welche Bedeutung hat es für Christen angesichts dessen, dass es auch ein Neues Testament gibt? Wie sollen wir mit den schwierigen Texten umgehen, die ungeschminkt von Gewalt erzählen und sogar mit Gott in Verbindung bringen?

Was aber steht überhaupt im Alten Testament? Diese Frage steht im Zentrum des Bibelkurses. Er möchte einen Überblick über die 46 Bücher geben, die wir Altes Testament nennen.

<b>Referent</b>	Mag. Klaus Einspieler Stabstelle Bibel und Liturgie
<b>Kursbeitrag</b>	€ 30,- für den Kurs und die Unterlagen (Erster Teil kostenlos - Schnuppereinheit)
<b>Anmeldung</b>	bis Donnerstag, 04. Jänner 2024 bei Herrn Pfarrer Gfrerer oder bei Mag. Sandra Weratschnig Tel.: 0676/8772-2123 (MO, DI, DO von 9 – 12 Uhr) sandra.weratschnig@kath-kirche-kaernten.at

### Themen und Termine:

1. Teil: Mittwoch, 10. Jänner 2024, 19.00-21.30  
**Die Fünf Bücher des Mose - die Tora**
2. Teil: Mittwoch, 25. Jänner 2024, 19.00-21.30  
**Die Bücher der Geschichte Israels**
3. Teil: Mittwoch, 07. Feber 2024, 19.00-21.45  
**Die Psalmen**
4. Teil: Mittwoch, 21. Feber 2024, 19.00-21.30  
**Die Bücher der Lehrweisheit**
5. Teil: Mittwoch, 06. März 2024, 19.00-21.30  
**Die Propheten**

### Sternsinger gesucht

Ein Generationenwechsel steht an - viele unserer langjährigen Sternsinger:innen sind in ein Alter gekommen, wo bereits eine Gruppenbegleitung möglich ist bzw. dieses bevorzugt wird.

Wenn Du beim Sternsingen mithelfen möchtest, wenn Du die Kinder zu Mittag mit einer warmen Kost versorgen oder wenn Du Begleiter sein möchtest, wenn Du eine Idee zum Sternsingen hast - wir freuen uns!

Bitte um Kontaktaufnahme mit

**Kellerberg:** Michaela Brunner 0650/9791701.

**Fresach:** Katrin Linscheid 0650/7833983

**Weißenstein:** Erwin Kapeller 0676/5976622



*k*ellerberger  
Kirchenkonzerte

---

## Kellerberger Advent

# BLEIBERGER VIERGESANG

Sarah GAGGL  
Harfe

Christa HEBEIN  
Gedichte

Michael WIELTSCHNIG  
Moderation

---

**Samstag, 9. Dezember 2023**  
**Beginn: 17:00 Uhr**  
**Kirche Kellerberg**

Karten zu € 15,-  
erhältlich an der Abendkasse  
Info u. tel. Reservierung 0677/616 619 71

## Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder

### WEISSENSTEIN

Sonntag, 10. Dezember 2023 um 08:45 Uhr

### KELLERBERG

Sonntag, 10. Dezember 2023 um 10:15 Uhr

## Rorate - Frühmesse im Advent

### WEISSENSTEIN

13. Dezember um 06:30 Uhr

20. Dezember um 06:30 Uhr

### FRESACH

14. Dezember um 07:00 Uhr

## Weihnachten 2023

**Sonntag, 24. Dezember**

16:00 Uhr

18:00 Uhr

18:00 Uhr

22:00 Uhr

**Montag, 25. Dezember**

08:45 Uhr

10:15 Uhr

**Dienstag, 26. Dezember**

08:45 Uhr

10:15 Uhr

Krippenandacht in WEISSENSTEIN

Christmette in TÖPLITSCH

Christmette mit Krippenspiel in FRESACH

Christmette in WEISSENSTEIN

Christtagsmesse in KELLERBERG

Christtagsmesse in FRESACH

Stefanimesse in PUCH

Stefanimesse in TÖPLITSCH



## Sternsingeraktion 2024

### WEISSENSTEIN, LANSACH und PUCH

29. und 30. Dezember

### KELLERBERG und TÖPLITSCH

30. Dezember

### STADELBACH

29. Dezember

### WEISSENBACH

06. Jänner

### FRESACH

zwischen 28. Dezember und 06. Jänner

(Proben am 22.12 und 26.12 um 18 Uhr im Pfarrhof Fresach)

## Jahreswechsel in der Kirche

### KELLERBERG

Samstag, 31. Dezember 2023 um 18:00 Uhr

### WEISSENSTEIN

Sonntag, 01. Jänner 2024 um 08:45 Uhr

### FRESACH

Sonntag, 01. Jänner 2024 um 10:15 Uhr



## Kerzenverkauf zu Mariä Lichtmess

### FRESACH

21. Jänner 2024 um 10:15 Uhr

### KELLERBERG

28. Jänner 2024 um 08:45 Uhr

### WEISSENSTEIN

28. Jänner 2024 um 10:15 Uhr

### TÖPLITSCH

04. Februar 2024 um 10:15 Uhr



## Aufnahme der Erstkommunionkinder

### KELLERBERG

Sonntag, 28. Jänner 2024 um 08:45 Uhr

### WEISSENSTEIN

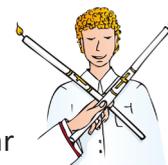
Sonntag, 28. Jänner 2024 um 10:15 Uhr



## Blasiusmesse

### FRESACH

Samstag, 03. Februar 2024 um 10:00 Uhr



## Aschermittwoch mit Aschenkreuz (WGD)

### WEISSENSTEIN

Mittwoch, 14. Februar 2024 um 18:00 Uhr



## Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder

### FRESACH

Sonntag, 25. Februar 2024 um 10:15 Uhr

	Weißenstein	Kellerberg	Töplitsch	Fresach
<b>Fr, 08.12.</b>				10:15 Maria Empfängnis
<b>So, 10.12.</b>	08:45 Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder	10:15 Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder		
<b>Mi, 13.12.</b>	06:30 Rorate			
<b>Do, 14.12.</b>				07:00 Rorate
<b>So, 17.12.</b>	08:45 3. Adventsonntag			10:15 3. Adventsonntag
<b>Mi, 20.12.</b>	06:30 Rorate			
<b>So, 24.12.</b>	16:00 Krippenandacht 22:00 Christmette		18:00 Christmette	18:00 Christmette (WGD) mit Krippenspiel
<b>Mo, 25.12.</b>		08:45 Christtagsmesse		10:15 Christtagsmesse
<b>Di, 26.12.</b>	08:45 Stefanimesse PUCH		10:15 Stefanimesse	
<b>So, 31.12.</b>		18:00 Jahresabschlussmesse		
<b>Mo, 01.01.</b>	08:45 Neujahrsmesse			10:15 Neujahrsmesse
<b>Mi, 03.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 06.01.</b>	08:45 Dreikönigsmesse		10:15 Dreikönigsmesse	
<b>So, 07.01.</b>				10:15 Sonntagsmesse m. Sternsinger
<b>Mi, 10.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 13.01.</b>				18:00 Vorabendmesse
<b>So, 14.01.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse	
<b>Mi, 17.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>So, 21.01.</b>	08:45 Sonntagsmesse			10:15 Sonntagsmesse mit Kerzenverkauf
<b>Mi, 24.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 27.01.</b>				18:00 Vorabendmesse
<b>So, 28.01.</b>	10:15 Aufnahme der Erstkommunionkinder mit Kerzenverkauf	08:45 Aufnahme der Erstkommunionkinder mit Kerzenverkauf		
<b>Mi, 31.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Fr, 02.02.</b>	18:00 Maria Lichtmess			
<b>Sa, 03.02.</b>				10:00 Blasiusmesse
<b>So, 04.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse mit Kerzenverkauf	
<b>Mi, 07.02.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>So, 11.02.</b>		08:45 Sonntagsmesse mit anschl. Pfarrkaffe		10:15 Sonntagsmesse
<b>Mi, 14.02.</b>	18:00 Aschermittwoch mit Aschenkreuz (WGD) in Weißenstein			
<b>Fr, 16.02.</b>				07:00 - 18:00 Anbetung 18:00 Abendmesse
<b>So, 18.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse	10:15 Wortgottesdienst mit Aschenkreuz
<b>Mi, 21.02.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>So, 25.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse			10:15 Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
<b>Mi, 28.02.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Mi, 02.03</b>	18:00 Vorabendmesse mit Firmlingen			
<b>So, 03.03.</b>		08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse